Hansestadt Osterburg (Altmark)

TYP:	Beschlussvorlage
Status:	öffentlich
Nummer:	III/2021/251
Datum:	09.06.2021
Aktenzeichen:	
Einreicher:	Bürgermeister
Federführendes Amt:	Bau- und Wirtschaftsförderungsamt

Gremium	Termin	Genehmigung	Stimmverh.	J	N	E
Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss	28.06.2021					
Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten	29.06.2021					
Hauptausschuss	06.07.2021					
Stadtrat	13.07.2021					

Betreff

Sanierung der Innenräume der Kirche Krumke

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt, den Innenraum der Kirche Krumke unter der Inanspruchnahme von Fördermitteln zu sanieren.

.....
Bürgermeister

Problembeschreibung/Begründung/Rechtsgrundlage:

Die Hansestadt Osterburg (Altmark) beabsichtigt, den Innenraum der spätromanischen Kirche im Ortsteil Krumke, an der touristischen Route „Wir leben Land" gelegen, zu sanieren. Die Feldsteinkirche mit ihrem rechteckigen Schiff und eingezogenem Chor mit geradem Schluss zeigt heute noch die alte Form der altmärkischen Kirchenbauten und ist zum Teil durch Vernässung wie auch „Bausünden" aus vergangener Zeit stark renovierungsbedürftig. Der Friedhof und die Kirche liegen in unmittelbarer Nähe zum Schlosspark Krumke, welcher um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden ist.
In der Kirche sind folgende Arbeiten geplant. Damit wird dem weiteren Verfall dieser historisch bedeutenden Kirche vorgebeugt und eine uneingeschränkte Nutzung, wie z.B. auch für Trauerfeiern für Bestattungen im Ruheforst Krumke für die kommenden Jahre gewährleistet.

Die Außenfassade der Kirche wurde in den zurückliegenden Monaten bereits aufwändig saniert und nach historischem Vorbild wiederhergestellt.

Für den Innenraum sind folgende Arbeiten geplant.

Die desolate Spiegeldecke des Schiffes ist komplett, bis zum umlaufenden Profil des Deckenkämpfers, abzunehmen. Hiernach ist die Schilfrohrunterlage komplett zu erneuern und die Decke mit Kalkputz als Glattputz zu putzen (Reinkalkputz CS I, Hydraulischer Kalk und Weißkalk nach EN 459-1, Körnung 0 — 1,6 mm, zementfrei). Um nachträgliche Schäden, infolge schadhafter Deckenhölzer auszuschließen, ist ein Holzschutz-Gutachten aufzustellen.
Das umlaufende Profil des Deckenkämpfers aus Kalkmörtel ist partiell mit Kalk nachzuziehen. Der völlig ungeeignete Kalkzementputz an der Nordwand des Schiffes und Teilen der Wand zur Patronatsloge ist abzuschlagen und durch einen Kalkputz (Reinkalkputz CS I, Hydraulischer Kalk und Weißkalk nach EN 459-1 , Körnung 0— 1 mm, zementfrei) zu ersetzen. Dieser ist als Kellenglattputz auszuführen. Die unteren Fehlstellen der Nordwand des Schiffes sowie an den Laibungen des Eingangsportales, sind ebenso zu verputzen.
Der Erhalt der bauzeitlichen Putzbereiche, insbesondere an der Südwand des Schiffes, ist unbedingt zu erhalten. Deshalb sind Ausbesserungen an diesen Putzen sparsam und sorgfältig nur von Handwerkern mit entsprechenden Erfahrungen auszuführen. Die Eingangstür zur Kirche soll aufgearbeitet werden und erhält einen neuen Farbanstrich.
Die Fensteröffnungen der Patronatsloge im Kircheninneren sollen wieder als geputzter Teil gestaltet werden. Der Putz der Balken der Loge ist mit einem Kellenglattputz als Kalkputz (Reinkalkputz CS I, Hydraulischer Kalk und Weißkalk nach EN 459-1 Körnung O — 1,6 mm, zementfrei) zu reparieren.
Die befundete grauschwarze Farbfassung in der Umgebung und an der Patronatsloge sollte nicht angewendet werden.
Die vier Fenster der Patronatsloge erhalten einen Farbanstrich wie im Bestand. Die Farbgebung der Unterseite der Orgelempore sollte mit einer stumpfen weißen Farbe erfolgen.
Die Farbgebung des gesamten Innenraumes soll so erfolgen, dass die Spiegeldecke und die Decke im Chor mit einer weißen Tünche (Farbton: in Anlehnung an „KEIM" 9872) gestrichen werden. Die Wände sollen einen Anstrich aus Tünche in einem hellgrauen Ton (Farbton: in Anlehnung an „KEIM" 9592) erhalten.
An der Nordseite des Chores ist der Ziegelfußboden durch Nässe mit grünem organischem Belag versehen. Die Ziegel sollten aufgenommen werden und durch Unterlegung von Geotextil ersetzt oder, wenn es möglich ist, die Ziegel gedreht werden.
Eine restauratorische Begleitung aller Arbeiten muss abgesichert werden.

Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt der Beschlussvorlage zuzustimmen.

inanzielle Auswirkung:

Die Maßnahme kostet nach der vorliegenden Kostenschätzung ca. 135.500,00 EUR.

Für die Durchführung der Innenarbeiten wurde beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) ein Antrag auf Förderung gestellt. Der Fördersatz beträgt 90%.

Der Hauptausschuss der Hansestadt Osterburg (Altmark) hat zur Sicherstellung des Eigenanteils in Höhe von ca. 13.550,00 EUR am 18.05.2021 beschlossen.

1) Die Spende des Dorfvereins Krumke e.V., Parkstr. 15, 39606 Osterburg, OT Krumke, in Höhe von 14.000,00 EUR zur Anschaffung eines Kommunaltraktors im Krumker Park anzunehmen.

2) Der durch die Spende freiwerdende kommunale Eigenanteil wird in Höhe von 13.550,59 EUR, als Eigenanteil zur Beantragung der Fördermittel aus dem Förderprogramm Dorferneuerung und- entwicklung, für die Innensanierung der Kirche Krumke, umgewidmet.

Erläuterung:
Der Dorfverein Krumke e.V. teilte mit Mail vom 28.04.2021 mit, dass er die Kommune bei der Anschaffung eines Kommunaltraktors, für den Einsatz im Krumker Park, mit einer Spende in Höhe von 14.000,00 EUR finanziell unterstützen will.

Im Haushalt 2021 der Hansestadt Osterburg (Altmark) waren im Planansatz Auszahlungen in Höhe von 57.200,00 EUR (11104002.78310000) und Einzahlungen in Höhe von 0,00 EUR für die Beschaffung eines Kommunaltraktors vorgesehen. Die Spende mindert somit den bisherigen Eigenanteil der Kommune.

Die nun freien Mittel in Höhe von 13.550,59 EUR werden als Eigenanteil zur Beantragung von Fördermitteln Dorferneuerung und- entwicklung (Förderquote 90 %) für die Innensanierung der Kirche Krumke herangezogen und somit umgewidmet werden.

Unterschrift Amtsleiter	Mitzeichnung Kämmerer